ist, sei ein verbessertes Mausersystem, etwas kürzer und leichter als das deutsche Infanteriegewehr. (Die Nachricht erscheint wenig glaubwürdig. Red. d. „L. T.")

B. **Berlin**, 27. Juli. (Privattelegramm.) Die **Commission** zur Berathung von Maßregeln gegen die **Cholera** wird am 1. August ihre Thätigkeit wieder aufnehmen.

C. H. **Berlin**, 27. Juli. (Privattelegramm.) Zum **Commandeur** der Schutztruppe in Kamerun ist Rittmeister **von Stetten**, früher im 3. bayerischen Chevauxlegers-Regiment, ernannt worden.

Y. **Berlin**, 27. Juli. (Telegramm.) Der deutsche **Botschafter** in Petersburg, General **von Werder**, ist gestern aus Karlsbad hier eingetroffen.

Y. **Berlin**, 27. Juli. (Telegramm.) Major **von Wißmann** hat Berlin verlassen und sich nach Lauterburg im Harz begeben.

— Die Deutsche Colonialgesellschaft hat allein 18 000 Mitglieder. Die „Voss. Ztg." hatte bekanntlich die Zahl der Mitglieder aller colonialen Vereinigungen auf 2000 geschätzt.

* **Posen**, 26. Juli. Die hiesige Strafkammer beschäftigte sich jüngst mit der Frage: Können Militairpersonen, die von einem Civilgericht als Zeugen geladen, aber ohne Entschuldigung ausgeblieben sind, bestraft werden? In einer Sache wegen Hehlerei war ein Feuerwerks-Hauptmann als Zeuge geladen, aber nicht erschienen. Die Strafkammer faßte den Beschluß, an die Commandantur des 5. Armeecorps das Ersuchen zu richten, eine Bestrafung des Hauptmanns herbeizuführen.

* **Stuttgart**, 26. Juli. Landgerichtsrath Pfizer in Ulm hat an das Justizministerium die Erklärung gerichtet, daß er nicht in der Lage sein werde, die Untergebenen und Collegen der angeblich beleidigten Beamten als unbefangene Richter anzuerkennen. Wenn es daher zur Verhandlung vor dem Disciplinarhof käme, so müßte er die sämmtlichen Richter wegen Befangenheit ablehnen. Da es nun möglich und wahrscheinlich sei, daß die Richter das gegen sie gerichtete Ablehnungsgesuch für begründet erklären würden, so könnte unter Umständen das Disciplinarverfahren aus Mangel an Richtern nicht weiter gehen, und eine gerichtliche Klage wäre im September wegen Ablaufs der Frist für den Strafantrag nicht mehr möglich. Ein solches Ende der Sache wäre ihm unwillkommen und er erkläre hiermit jetzt schon, während die Antragsfrist noch laufe, daß er sämmtliche Richter des Oberlandesgerichts als Richter des Disciplinargerichtshofes ablehne, weil sie mit Rücksicht auf ihr dienstliches Verhältniß zu den angeblich beleidigten Beamten befangen seien. Daraufhin erhielt am 23. dieses Monats Pfizer die amtliche Eröffnung, daß zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung darüber, ob er sich abermals „der Achtung, die sein Beruf erfordert, unwürdig gezeigt" habe, Sitzung des Disciplinarhofes auf Dienstag, den 18. September d. J., anberaumt sei, und auf die obige Erklärung vom Justizministerium den Bescheid, daß dieses, nach erfolgter Verweisung vor den Disciplinarhof, nach den bestehenden Vorschriften nicht in der Lage sei, in den weiteren Gang des Verfahrens einzugreifen. Pfizer verweist hiergegen nach dem „U. Tgbl." auf Art. 75 des Beamtengesetzes: noch sei das Ministerium in dieser Lage, der Minister könne als angeblich beleidigt für sich und als amtlicher Vorgesetzter der andern angeblich beleidigten Beamten auch für diese Strafantrag bei Gericht stellen, worauf das Disciplinarverfahren bis zur Beendigung des gerichtlichen Verfahrens ausgesetzt werden müsse.

* **München**, 26. Juli. In der „F. Z." lesen wir: Bevor die Redemptoristen aus dem Reichsgebiet ausgeschlossen wurden, hatten sie die Wallfahrtskirche von Altötting in Obsorge und damit großen seelsorgerischen Einfluß. Der Besuch in Altötting ist nämlich ein ganz ungeheuerer, die Wallfahrer pflegen auch in Altötting zu beichten und zu communiciren. Die Stelle der Redemptoristen haben nach ihrer Ausschließung die Kapuziner eingenommen. Nun schwebt in den bayerischen Zeitungen die Frage, ob die Redemptoristen wieder in Altötting installirt werden oder nicht. Eine officiöse Darlegung wird allerseits dahin gedeutet, daß die Redemptoristen wieder nach Altötting kommen, um neben den Kapuzinern daselbst zu wirken. Die Altöttinger Kapuziner haben übrigens großen Einfluß auf den hohen katholischen Adel und in gewissen prinzlichen Palais. Bekannt ist es, wie einer derselben gegen Ende der Landtagssession es durch geschicktes Benutzen seiner Beziehungen verstanden hat, ein vielumstrittenes und bereits gescheitertes Eisenbahnproject in der letzten Stunde so zu wenden, daß eine Wallfahrtseisenbahn daraus wurde. Es ist erheiternd, daß seine Klosterbrüder nun bei den Interessenten der Bahnlinie ihren einflußreichen Confrater als Wohlthäter preisen, bei den Interessenten der zu Fall gebrachten Bahnrichtung aber unwillig verleugnen. Klosterpolitik, bei der ein Theil des Hofes und des Adels Vorspann leisten mußte. Auch Fraueneinfluß soll angeblich eine Rolle dabei gespielt haben. Das katholische „Bayer. Vlkb." Dr. Sigl's widmet dem Pater Cyprian für seine Bahnthätigkeit folgenden Vers:

O frommer Pater Cyprian,
Verhilf uns doch zu einer Bahn,
Und geht es Andern wie nur immer,
Dir bleibt ja doch der Heil'genschimmer!

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 26. Juli. Der Cultusminister Roland Eötvös begab sich nach Balatonfüred, um dem Fürstprimas die Genehmigung der Regierung zur Verpachtung der Primatialgüter mitzutheilen. Bei dieser Gelegenheit äußerte der Fürstprimas seine Mißbilligung der Absicht des niedern Klerus, die Nichtgenehmigung des Ehegesetzes vom König zu erbitten. Der Fürstprimas erklärte, falls die Civilehe Gesetzeskraft erlange, werde er und die Bischöfe dem Gesetze gehorchen, aber seine Abänderung im Magnatenhause beantragen.

Frankreich.

* **Paris**, 27. Juli. (Telegramm.) Die Senatsmehrheit ist entschlossen, das Anarchistengesetz trotz seiner mangelhaften Form unverändert anzunehmen, damit die Tagung unverweilt geschlossen werden kann. „Petite République" fordert die Wähler auf, ihre Abgeordneten mit faulen Eiern zu empfangen. „Lanterne" bleibt überzeugt, daß die Regierung sich beeilen werde, mittelst des Gesetzes politische Gegner der „trockenen Guillotine" zu überliefern.

* **Paris**, 27. Juli. (Telegramm.) Hiesigen Blättern zufolge erhielt der Generalstabschef Boisdeffre ein Handschreiben des Zaren, in dem er ihn zur Theilnahme an den großen russischen Manövern bei Smolensk einladet. General Boisdeffre wird am 15. August nach Petersburg abreisen.

* **Paris**, 27. Juli. (Telegramm) Das Gerücht, General Saussier wolle seinen Abschied nehmen, erweist sich als Erfindung. — Cassagnac plauderte gestern davon, daß der General Boulanger in dem seiner Zeit eingesetzten Sechser-Ausschusse sein Ehrenwort gegeben, er werde, wenn er im Cabinet Floquet wieder Kriegsminister werde, unverzüglich den Präsidenten und die Minister verhaften und nach dem Mont Valerien schaffen. Boulanger's Eitelkeit verhinderte ihn, sich in Clermont-Ferrand ruhig zu verhalten. Er wurde deshalb nicht Floquet's Kriegsminister und konnte den Staatsstreich nicht ausführen. Nadau und Déman, welche Mitglieder des Sechser-Ausschusses waren, wurden über Cassagnac's Enthüllungen befragt, verweigerten jedoch jegliche Auskunft. — In der Colonialschule, wo weiße und farbige Zöglinge neben einander studiren, kam es zwischen den Angehörigen beider Rassen zu Reibungen, welche eine Reihe von Zweikämpfen zwischen Weißen und Farbigen nach sich zogen. Merkwürdig ist, daß der Senator Isaac und ein Colonial-Abgeordneter sich herbeiließen, bei den Zweikämpfen als Kampfrichter zu wirken. — Das bereits mitgetheilte Urtheil gegen den ehemaligen Minister Barbe, der zur Zahlung von 550 000 Frcs. an die Panama-Masse verurtheilt wurde, brandmarkt Barbe als Bestochenen und Checkempfänger. — Proceß gegen den Anarchisten Meunier. Meunier sprach kühl und war sehr wortkarg. Die Verkündung des Urtheils nahm er mit der höhnischen Bemerkung auf: „So lange hat die verfaulte Bourgeoisie nicht mehr zu leben." Das Urtheil erklärt sich daraus, daß Meunier nicht, wie andere Anarchisten, sich seiner That rühmte, sondern hartnäckig leugnete, der Zeugenbeweis aber nicht völlig überzeugend war.

P. **Paris**, 27. Juli. (Privattelegramm.) Bei dem Duell zwischen Clémenceau und Deschanel, welches heute stattfand, wurde Deschanel beim zweiten Gange leicht (natürlich! Red.) verwundet.

Italien.

* **Rom**, 27. Juli. (Telegramm.) Der Chef-Redacteur der „Tribuna", Fabbri, der gegenwärtig auf dem Landwege von Tunis nach Tripolis reist, berichtet von der unablässigen, thatkräftigen Arbeit der Franzosen auf ihrem Vordringen gegen Tripolis. Allenthalben an der tripolitanischen Grenze seien starke französische Streitkräfte zusammengezogen und Befestigungen errichtet. Es würden stillschweigend Grenzverschiebungen zu Gunsten Frankreichs vorgenommen. Wenn die am Gleichgewichte im Mittelmeere interessirten Mächte, insbesondere Italien, nicht wachen, würden schlimme Ueberraschungen bevorstehen.

Großbritannien.

* **London**, 27. Juli. (Telegramm.) Im Unterhause erklärte der Parlaments-Untersecretair des Auswärtigen, Grey, die großbritannische Regierung habe am 19. Juli ihre Vertreter in Berlin, Petersburg, Paris und Rom telegraphisch zu einer Aufforderung an die betreffenden Regierungen angewiesen, dieselben möchten ihre Vertreter in Peking und Tokio beauftragen, die Bemühungen der dortigen britischen Vertreter zur Abwendung des Krieges zu unterstützen. Die genannten Regierungen hätten nunmehr in China und Japan ihre Vertreter mit den entsprechenden Weisungen versehen.

* **London**, 27. Juli. Bis heute Vormittag 10 Uhr war weder dem chinesischen, noch dem japanischen Gesandten eine officielle Nachricht von der Erklärung des Krieges zwischen China und Japan zugegangen.

Norwegen.

* **Oldören**, 26. Juli. Der Kaiser unternahm heute früh 8 Uhr einen Ausflug über Oldenwand nach dem Brigsdalgletscher und kehrte um 5 Uhr Nachmittags an Bord der „Hohenzollern" zurück.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 27. Juli. (Telegramm.) König Oskar von Schweden und Norwegen ist um 1½ Uhr Nachmittags an Bord des Königsschiffes „Drott" eingetroffen, von dem Könige, dem Kronprinzenpaare und der übrigen königlichen Familie, sowie dem diplomatischen Corps und zahlreichen höheren Beamten empfangen.

* **Kopenhagen**, 27. Juli. (Telegramm.) Prinz Heinrich von Preußen ist hier an Bord S. M. S. „Sachsen", das auf der Innenrhede vor Anker ging, eingetroffen. Der König, die Prinzen Waldemar, Hans und Julius, sowie der deutsche Gesandte Freiherr von den Brincken begaben sich um 12 Uhr mit der Königsschaluppe an Bord der „Sachsen", um den Prinzen Heinrich zu begrüßen, und kehrten um 12½ Uhr nach dem Landungsplatze zurück, wo zum Empfange des hohen Gastes eine Ehrencompagnie aufgestellt war. Ferner waren daselbst die ersten Hof- und Staatswürdenträger anwesend. Prinz Heinrich fuhr nach der Landung mit dem Könige und dem Prinzen Waldemar nach dem Residenz-Palais, um die Königin zu begrüßen. Darauf folgte ein Besuch bei dem Kronprinzenpaar.

Rußland.

* **Petersburg**, 27. Juli. (Telegramm.) Die auf gestern angesetzt gewesene Besichtigung des Lagers von Krasnoje Selo durch den Kaiser Alexander hat infolge der schlechten Witterung nicht stattgefunden.

* **Petersburg**, 27. Juli. Die Capitaine der Schiffe „Wladimir" und „Columbia" sind nunmehr dem Gericht übergeben; die Criminalklage für Beide lautet auf „Nichtergreifung von Vorsichtsmaßregeln", was den Civilproceß zwischen den beiden Schiffsgesellschaften anbetrifft, so wird die verlierende Seite über eine Million Rubel zu zahlen haben. — Die jährlichen Seemanöver in den finnländischen Scheeren sollen diesmal in der Zeit zwischen dem 2. und 15. August stattfinden.

Orient.

* **Sofia**, 27. Juli. (Telegramm.) Der Ministerpräsident Stoilow empfing gestern in Philippopel Abordnungen aus allen Theilen des Departements, ferner die Gerichts- und Verwaltungsbehörden, sowie Corporationen und besuchte später die Consuln und die kirchlichen Würdenträger.

Königreich Sachsen.

⊕ **Leipzig**, 28. Juli. Wie von uns bereits mitgetheilt worden, fand man am 19. Juli in einem Walde unweit Eisenachs ein 15jähriges Mädchen unter Umständen todt auf, die den Verdacht eines Mordes nahe legten, und es ist auch, wie gleichfalls gemeldet, ein Hauptmann a. D. als dieses Verbrechens verdächtig in Eisenach in Haft genommen worden. Den eifrigen Erörterungen unserer Criminalpolizei ist es nun gelungen, den mysteriösen Vorfall aufzuklären. In dem todt aufgefundenen Mädchen wurde die in Zeitz geborene Stieftochter des in hiesiger Südstraße wohnenden 37jährigen Kaufmanns und Agenten Thomas, Frieda Friedrich, genannt Thomas, recognoscirt. Die Friedrich ist mit ihrem Vater, der mit ihr in unerlaubtem Verhältniß gestanden haben soll, nach Eisenach gereist, um dort das Johannisbad zu gebrauchen. Thomas hatte sich, angeblich, um Marmorplatten zu poliren, auf einen Giftschein in einer Leipziger Apotheke Cyankali zu verschaffen gewußt und Theile dieses Scheines wurden bei der Leiche des Mädchens vorgefunden. Es lag daher die Vermuthung nahe, daß auch Thomas, der von hier verschwunden ist, sich das Leben genommen habe, und eine genaue Durchsuchung des Waldes hat diese Vermuthung auch bestätigt; es wurde die Leiche des Thomas aufgefunden, der gleichfalls durch Gift geendet hat. Ob ein gemeinsamer Selbstmord vorliegt oder ob die Friedrich gegen ihren Willen vergiftet wurde, wird wohl ewig ein Räthsel bleiben, dagegen dürfte wohl der Verdacht gegen den Hauptmann völlig entkräftet sein.

— Die am Sonntag als letzte in der alten Sanct Johanniskirche gehaltene Predigt von Lic. theol. Rüling mit Schlußansprache von Pastor G. Tranzschel ist soeben im Verlage von Fedr. A. Wilhelm, Sortiment der Akademischen Buchhandlung, zum Preise von 40 ₰ im Druck erschienen.

— Wir wollen nochmals darauf hinweisen, daß kommenden Sonntag ein Personen-Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von hier nach Dresden und Schandau abgelassen wird. Der Sonderzug fährt vom hiesigen Dresdner Bahnhofe Vormittags 6 Uhr 10 Min. ab und trifft in Dresden-N. 9 Uhr 21 Min., in Dresden-A. 9 Uhr 38 Min. und in Schandau kurz vor 11 Uhr Vormittags ein. Die Rückfahrt von Dresden findet am genannten Tage Abends 10 Uhr 10 Minuten statt.

— Die Lorbeeren, die sich der Schneidermeister Dowe mit seinem Panzer errungen hat, haben viele andere Leute nicht schlafen lassen. Auch in unserer Stadt hat sich ein College des Herrn Dowe mit einem kugelsicheren Panzer beschäftigt und hat denn auch glücklich, da er im Erfinden ziemlich geübt ist, einen solchen kugelsicheren Panzer hergestellt. Schüsse aus einem gewöhnlichen Terzerol konnten den Panzer nicht durchbohren. Da nun dieser neue Panzer nur 1½ Pfund wiegt, so war die Freude groß und Dowe übertroffen. Man beruhigte sich nun freilich nicht bei der Prüfung mit dem Terzerol, sondern schoß auch des anderen Tags nach der neuen Erfindung, und siehe da, das Geschoß aus dem Jagdgewehr — ging glatt durch. Die an die Erfindung geknüpften Wettsummen wurden gestern Abend im fröhlichen Kreise verzehrt und der neue Kugelsichere feuchter Weise begraben.

— Der am Donnerstag mitgetheilte Bericht über eine Versammlung der Holzarbeiter, betreffend einen Streik in einer Plagwitzer Kistenfabrik, bezieht sich auf die Arbeitseinstellung in der Fabrik P. Hunger.

— Der Canarienzüchter-Verein „Harmonie" in Reudnitz veranstaltet nächsten Montag zur Jubiläums- und Gedenkfeier ein Rosenfest in den „Drei Lilien".

— An der sogenannten „Schwarzen Lache" im Connewitzer Holz fand man gestern Nachmittag Militairbekleidungsstücke und ein Seitengewehr vom 134. Infanterie-Regiment. Der Soldat, welcher die Sachen getragen, scheint sich an der erwähnten Stelle ertränkt zu haben, da man bei den Sachen des Soldaten Briefe an die in Leipzig wohnende Mutter und Braut desselben vorfand. Nachforschungen nach dem Leichnam, die ein herbeigerufener, in der Nähe befindlicher Fischer vornahm, blieben zunächst ergebnißlos. Die aufgefundenen Sachen wurden der Polizeiwache an der Zeitzer Straße übergeben.

-m In dem Hofe eines Grundstücks der Plagwitzer Straße turnten gestern Vormittag mehrere Schulknaben an einer zum Ausklopfen der Teppiche angebrachten Stange. Hierbei kam einer der Knaben zu Falle und zog sich einen Armbruch zu.

-e. In der Zschocherschen Straße in Plagwitz wurde am Donnerstag Abend eine ältere Frau, als sie hinter einer durch genannte Straße fahrenden Droschke hervortrat, von einem daherkommenden Radfahrer umgefahren. Während die Frau hierbei mit einer unbedeutenden Stirnwunde davonkam, erlitt der Radfahrer, welcher von seinem Rade fiel, außer anderen Verletzungen, einen Bruch des Gelenks der rechten Hand.

§ Stadt-Theater. Im Neuen Theater geht heute Moser's Lustspiel „Der Veilchenfresser" neu einstudirt in Scene mit Herrn Max Devrient vom Hofburgtheater in Wien als Gast in der Titelrolle; morgen ist die erste Aufführung der Operette „Cesarine" angesetzt. — Im Alten Theater findet morgen eine Wiederholung des „Veilchenfresser" statt, in welcher Herr Max Devrient sein vorletztes Gastspiel absolvirt.

§ Krystall-Palast-Theater. Heute Sonnabend geht Ibsen's Familiendrama „Gespenster" in Scene. Morgen Sonntag findet die letzte Aufführung von „Hanele's Himmelfahrt" statt. Vorher gelangen „Die Memoiren des Teufels", worin sich Herr Director Fiala als Künstler vom Leipziger Publicum verabschiedet, zur Aufführung.

§ Krystall-Palast. Heute concertirt Herr königl. Musikdirector C. Walther mit dem Musikcorps des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 107. Gleichzeitig tritt auch Professor Brigida auf.

— Der neue Wirth des Schloßkellers, Herr Gabler, appellirt heute im Anzeigentheile an das Publicum, ihn in seinen Bestrebungen, das Local auf den früheren renommirten Stand zu bringen, zu unterstützen. Wir hoffen, daß dies geschehen wird, war doch das gute bürgerliche Element dem Schloßkeller von jeher ebenso gewogen wie unsere gebildete Jugend. Morgen findet das Eröffnungs-Concert statt, welches von dem 40 Musiker zählenden Philharmonischen Orchester Nachmittags ausgeführt wird. Der Ball beginnt gleich nachher.

o. **Plagwitz**, 27. Juli. Nachdem der Verkehr auf der Pferdebahnlinie Plagwitz-Leipzig-Vollmarsdorf mit ca. fünf Millionen Passagieren im abgelaufenen Betriebsjahre 1893/94 eine Höhe erreicht hat, welche der Linie wohl für lange Zeit den Vorrang unter allen Leipziger Linien sichert, dürfte es jetzt, da die Frage der Errichtung der elektrischen Bahn aus dem Stadium der Verhandlungen herausgetreten ist und ihre Ausführung als sicher betrachtet werden kann, in Hinsicht auf die nach dem Westen projectirten Linien nicht ganz des Interesses entbehren, einmal zu verfolgen, wie sich der Verkehr der Pferdebahn auf der Plagwitzer Linie seit Eröffnung derselben entwickelt hat. Die erste Linie Leipzig-Plagwitz wurde am 4. Juni 1872 eröffnet, ihre Endstation war der Felsenkeller, doch erhielt sie bereits am 22. September desselben Jahres ihre Fortsetzung bis zu den „Drei Linden" nach Lindenau. Der Gleislänge (einfaches Gleis) betrug 4137 m, die Zahl der beförderten Personen im ersten Betriebsjahre 161 986, die Einnahme 37 362 ℳ 80 ₰. Zahlen, die im Jahre 1880 bereits auf 554 128 Personen und 105 981 ℳ 5 ₰ gestiegen waren. Im Jahre 1881 erfolgte die Eröffnung der selbstständigen Linie Lindenau-Leibnizstraße mit 3400 m Betriebslänge, 8624 beförderten Personen und 1230 ℳ 30 ₰ Einnahme, während in demselben Jahre auf der Plagwitzer Linie 555 495 Personen befördert und dafür 101 561 ℳ 65 ₰ vereinnahmt wurden. Im Jahre 1884 erhielt die Plagwitzer Linie Anschluß nach Neuschönefeld und 1889 nach Vollmarsdorf. Dementsprechend hat sich auch der Verkehr in großem Maßstabe entwickelt. Das einfache Gleis ist bis auf 94 m vollständig aus dem Betriebe verschwunden und dafür überall das Doppelgleis getreten. Die Betriebslänge der Linie Plagwitz-Vollmarsdorf beträgt 6944 m; auf ihr wurden im verflossenen Betriebsjahre 4 995 404 Personen befördert, während auf der Lindenauer Linie 3 937 951 Passagiere gezählt waren, auf beiden demnach zusammen 8 933 355 Personen, oder rund 9 Millionen! Würde die Linie bis zu den Bahnhöfen in Plagwitz-Lindenau, sowie nach Kleinzschocher verlängert werden, so müßte der Verkehr noch ganz bedeutend wachsen.

— Die Curhaus-Direction Lindhardt veranstaltet kommenden Sonntag auf ihrem Areal „Zur Einsiedler-Kneipe" ein großes Touristenfest, das einzig in seiner Art sein wird.

-tm- **Chemnitz**, 27. Juli. In einer Wohnung der Schloßvorstadt beabsichtigte heute früh gegen 5 Uhr ein Eisengießer seine Ehefrau zu ermorden, indem er ihr mittelst eines Barbiermessers einen Schnitt in die Kehle beibrachte. Der Schnitt führte indeß den Tod nicht herbei, weil, wie anzunehmen ist, die Bedrohte die beabsichtigte That noch früh genug wahrnahm und sich, so gut es ging, dagegen schützte. Hiernach wendete der Mensch dasselbe Messer gegen sich und wollte sich ebenfalls die Kehle abschneiden. Beide fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause. Eifersucht wird als Grund für die That angenommen.

2 **Schneeberg**, 26. Juli. Heute Nachmittag wurden hier in dem Stadttheile Rathsgebiet, in der Nähe des Bahnhofes, ein größeres und ein kleineres Haus von älterer Bauart, Stickmaschinenbesitzer Kunz und Handarbeiter Möckel gehörig, durch Feuer vollständig zerstört.

L. **Dresden**, 27. Juli. Der König, welcher in Begleitung des Flügeladjutanten Majors von Criegern mit dem heute Vormittag 10 Uhr 21 Minuten von Teplitz ankommenden fahrplanmäßigen Zuge aus Eichwald hier wieder eintraf, begab sich vom Böhmischen Bahnhof ins Residenzschloß, um die Vorträge der Staatsminister und militairische Meldungen entgegenzunehmen. Nachmittags ½2 Uhr präsidirte der König einer Sitzung im Gesammtministerium und verfügte sich darauf zu Wagen ins Lustschloß Pillnitz. — In der nächsten Woche wird der König zu den beim Fürsten Clary stattfindenden Jagden in Eichwald wieder erwartet.

* **Dresden**, 26. Juli. Der König hat dem Landrath und Kammerherrn Dr. von Seydewitz in Görlitz das Comthurkreuz zweiter Classe des Albrechtsordens verliehen.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.**, Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Illuminations-Laternen
in neuen Mustern und leuchtenden Farben. Luftballons. Decorat. Placate für Vereins- und Commerfeste. Scheiben, Wappen, Geschenk-Artikel für Sommer- und Schul-Feste.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur i. Hofe quer.

Kirchliche Nachrichten.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. Suppe, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Suppe und Lic. Dr. von Criegern, Abends 6 Uhr Lic. Dr. von Criegern.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Dr. Binkau, ½9 Uhr Beichte: Dr. Binkau und Diakonus Ebeling, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr cand. theol. Zander, ½6 Uhr Beichte: Dr. Binkau, nach der Predigt heiliges Abendmahl.

St. Matthäi: (Wegen des Erneuerungsbaues in der Matthäikirche finden die Gottesdienste für die Matthäigemeinde in der früheren Georgenkirche, Gustav Adolphstr. 2, statt.) Früh 9 Uhr Diakonus Fritzsche, mit darauffolgender Beichte und Abendmahlsfeier, Abends 6 Uhr Pastor D. Kurser, Missionspredigt.

St. Petri: Früh 9 Uhr Archidiakonus Sell, ½9 Uhr Beichte: Archidiakonus Sell und Diakonus Eckardt, Nachm. 4 Uhr kirchliche Unterredung, Abends 6 Uhr Subdiakonus Weidert. NB. Am Sonntag soll eine Collecte für die Mission unter Israel vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. Jeremias; die Beichte fällt wegen der Abendcommunion aus; Abends 6 Uhr Subdiakonus Winter, nach der Predigt findet Beichte und heiliges Abendmahl bei Diakonus Dr. Jeremias statt.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Cand. Dr. Gaudert.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Prof. D. Rietschel, Vorm. 11 Uhr stud. theol. Conrad, Abends ½8 Uhr cand. rev. min. Frotscher vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Student Schneider.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Rosenthal, ½9 Uhr Beichte und Abendmahl bei demselben.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Pastor Rausch, Kirchenchorgesang: „Herr, den Jerusalem dereinst gesammert hat von Herzen", von C. Schütze, Vorm. ½10 Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: cand. theol. Bratschke, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Taubchenweg: stud. theol. J. Tempie, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Hilfsgeistlicher Kunze, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Pastors Rausch, Abends 6 Uhr predigt cand. theol. Bratschke. Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Pastor Rausch, für Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Kunze.

St. Lucaskirche (L.-Vollmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Diakonus Dr. Liebscher, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Nachm. ½3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Söhnen, Abends 8 Uhr Jünglingsverein: Diakonus Dr. Liebscher.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Peche, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Wochenamt: Diakonus Richter.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Diakonus Kunad, 9 Uhr predigt Pastor Anacker. Collecte für die Mission Israel. Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend: Diakonus Kunad. Das Wochenamt hat Diak. Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Diakonus Wagenknecht, heil. Abendmahl, 8 Uhr Beichte bei demselben, Nachm. 1 Uhr Pastor Jäger, kirchliche Unterredung mit der confirmirten Jugend.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Schreiber, Predigt: Diakonus Richter. Collecte zum Besten der Judenmission. Nachmittags 2 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diakonus Schreiber. Amtshandlungen vom 29. Juli bis 4. August für Taufen und Trauungen: Diakonus Richter, für Beerdigungen: Diakonus Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Dietrich, vorher ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben. Montag, den 30. Juli, Abends 8 Uhr Versammlung der Männer- und Jünglingsabtheilung im kirchlichen Familien-Verband. Das Wochenamt haben vom 30. Juli bis mit 5. August für Taufen und Trauungen: Diak. Wagner, für Beerdigungen: Pastor Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pfarrer Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Hilfsgeistlicher Hempel.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Lohse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Diakonatsvicar Reiß. Collecte für die Mission unter Israel. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: stud. theol. Hager.

L.-Anger-Crottendorf: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Hofmeister. Wochenamt vom 30. Juli bis 5. August: Pfarrer Reinhardt.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Nachmittags 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Rosenkranz-Andacht, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Laurentiuskirche in L.-Reudnitz): Früh 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Andacht.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10½ Uhr Sonntagschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. C. E. Anner. Jedermann herzl. willkommen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Holy Communion 8.30 A. M., Mattins and Sermon 10.30.
Rev. R. Skinner, British Chaplain, Fürstenstrasse 9, parterre.
Rev. T. A. Henry Meissner, Assistant Chaplain.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Roßstraße 14). Vorbereitung fällt aus.
b) Martinstift (Arndtstraße 51): fällt aus.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Dr. Binkau und Diakonus Ebeling.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Lic. Dr. von Criegern.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Schumann.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Eckardt.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. rev. min. Kretschmer vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Subdiakonus Weidert.
Matthäikirche: Lic. Dr. Buchwald.

SLUB
Wir führen Wissen.